

Pressemitteilung des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen

Regionale Jugendkonferenz im Landkreis Böblingen: „Was uns bewegt“

Am Freitag, den 06. Oktober 2017 trafen sich rund 50 politisch interessierte Jugendliche am Kaufmännischen Schulzentrum in Böblingen um über politische Themen zu diskutieren und sich auszutauschen. In Workshops bearbeiteten die Jugendlichen unterschiedliche Themen und präsentierten ihre Ergebnisse und Forderungen unter dem Motto „Was uns bewegt“ Politikern aus dem Landkreis. Die Initiative „Was uns bewegt“ möchte den Bedürfnissen, Forderungen und Wünschen der Jugendlichen politischen Raum geben.

Die Veranstaltung wurde von dem Kreisjugendring Böblingen e.V., der SMV des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen, dem Verein „Wir sind da“ und Mutpol/NIKA Böblingen organisiert und von Landesjugendring Baden-Württemberg gefördert.

Alle Parteien die im 18. Bundestag vertreten sind wurden zur Jugendkonferenz ans Kaufmännische Schulzentrum eingeladen. Es kamen Marc Biadacz (CDU), Tobias Ehret (CDU), Ramazan Selcuk (SPD), Martin Decker (SPD), Tobias Bacherle (Bündnis 90 / Grünen) und Peter Rößler (Grünen). Im Anschluss an die Präsentationen durften sie ihre Meinungen zu den vorgetragenen Themen in einer Diskussionsrunde vortragen.

Nach einer Begrüßung durch die Geschäftsführerin des Kreisjugendrings Böblingen, Frau Katrin Monauni, den Lehrer Isaac González und die Schulleiter des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen, Frau Oberstudienrätin Uta Berner, präsentierten die Leiter und Leiterinnen der Workshops ihre Themen: Mobilität, Bildung/Ausbildung, Integration, Beteiligungsformen und Wohnen. Die Jugendlichen durften sich anschließend ein Thema aussuchen und dieses miteinander in Workshops bearbeiten. Schnell stand fest, dass viele Jugendlichen über Bildung diskutieren wollten.

Die Teilnehmer des Workshops „Bildung“ präsentierten ihre Gedanken und Forderungen gemeinsam in Form eines Raps. Leiter des Workshops waren Wolfgang Carl (Verein für Jugendhilfe e.V.), Nathan Grant (Flamekeepers) und Waltraud Gollwitzer (GEW Böblingen). Anschließend ergänzte Waltraud Gollwitzer, ehemals Lehrerin an der Otto-Rommel-Realschule in Holzgerlingen, die Ergebnisse des Workshops: „Viele Schüler haben einen Migrationshintergrund und wünschen



Die Teilnehmer der Regionalen Jugendkonferenz 2017

Foto: Wissam

sich mehr sprachliche Förderung“. Die Schüler legten aber besonders darauf Wert, dass sie nicht mehr nur nach ihrer schulischen Leistung, sondern auch nach der Persönlichkeit beurteilt werden“ und verwiesen auf den aktuellen Fall des Bundesverfassungsgerichtes: „Ist ein Absolvent mit einem Notendurchschnitt von 1,0 wirklich der beste Arzt?“

In dem Workshop „Mobilität“, geleitet von Frau Dikea Kypriotou, Mutpol/NIKA Böblingen, stellten sich die Jugendlichen der Frage „Was schränkt meine Mobilität ein?“ Verspätung der Busse und Bahnen, zu geringe Fahrtakte und fehlende Nachtbusse waren oft genannte Hindernisse im Alltag der Jugendlichen. Doch schnell diskutierten sie auch über für sie nicht alltägliche Hindernisse im Öffentlichen Nahverkehr: Die fehlende Barrierefreiheit an Bus- und Bahnsteigen und fehlende Niederflurbusse, wodurch sie selbst zwar nicht eingeschränkt seien, jedoch körperlich beschränkte Menschen und Eltern mit Kinderwagen.

Die Schüler stellten auch einige Forderungen an die eingeladenen Politiker für die Mobilität mit dem Auto: kostenlose Park-and-Ride-Parkplätze, Ausbau von Lademöglichkeiten mit erneuerbaren Energien, nicht nur bei der E-Mobilität, sondern auch andere Alternativen wie Wasserstoff und Erdgas, und eine „Flatrate für Car-Sharing“.

Der Workshop „Integration“ arbeitete gemeinsam mit der Integrationsbeauftragten des Landkreises Böblingen, Carolina Monfort-Montero und ihrer Kollegin Cristina Viviers-Würth Forderungen an die geladenen Politikern aus: „Die Politiker sollen sich mit den Leuten unterhalten und sie fragen, wie sie unterstützt werden wollen und dass die Politiker nicht einfach irgendwelche Kurse für Immigranten, anbieten sollen, sondern durch den Kontakt zu ihnen herausfinden sollten, wie sie gefördert werden wollen und welche Unterstützung sie benötigen“.

Thema „Wohnen“ - ein Thema das vielen Schüler doch noch befremdlich vorkam, da die meisten noch im Elternhause leben. Dennoch kamen sie schnell zu Entschlüssen, was sie sich von der Politik wünschen: Förderung von energieeffizienten Häusern und energieeffizienten Wohnen, sowie sozialverträgliche Wohnverhältnisse. Katrin Monauni und Paulina Miliczek leiteten den Workshop.

Unter dem Thema „Beteiligungsformen“ beschäftigten sich einige Jugendliche damit, wo und wie man sich in engagieren kann. Sie kamen zu dem Ergebnis das Jugendliche Hemmschwellen wie Unwissenheit, fehlende Kontakte und Möglichkeiten und einen fehlenden Ansporn öfter überwinden müssen. Sie sollten sich öfter in Jugendgemeinderäten, Parteien, Vereinen, Freiwilligendiensten und in der SMV engagieren. Der Workshop leiteten Frank Kienzle, Jugendreferent der Stadt Böblingen und Christian Nagler, Jugendreferent des Stadtjugendrings Herrenberg.

Nach der Präsentation der Jugendlichen vor den geladenen Politikern des Landtages von Baden-Württemberg moderierte Uli Fellmeth eine politische Diskussion. Marc Biadacz fasste die Meinung der Politiker gut zusammen: „Die Meinung der Jugend ist wichtig, denn sie sind es, die in Zukunft das Leben miteinander gestalten werden. Deswegen sollten Politiker immer auch für die Jugend ein Ohr haben“.

Im Anschluss hielt Martin Wutke, erster Landesbeamter des Landkreis Böblingen, stellvertretend für den Landrat, Herrn Bernhard, ein Schlusswort. Zum Schluss wählten die Jugendlichen vier Vertreter die ihre Forderungen am 07. und 08. November 2017 im Jugendlandtag vor den Landespolitikern vertreten und mit ihnen diskutieren sollen: Dilara Bayrak (Berufsfachschule für Wirtschaft), Bernhard Schmidt (Kaufmännisches Berufskolleg), Noah Griebach (Wirtschaftsgymnasium) und Vincent Held (Wirtschaftsgymnasium).

Vincent Held (J1-5) für die Öffentlichkeitsarbeit des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen, hfallierboehme@ks-bb.de; 06.10.2017